

Musikprogramm

Sonntag, 06.08.2017:

MUSIKFEST WOTERSEN

Gut Wotersen (Reithalle) | ab 11.00 Uhr - freie Platzwahl

Robin Giesbrecht (Klavier)

Dohnányi

Sechs Klavierstücke op. 41

Brahms

Drei Intermezzi op. 117

Liszt

»Après une lecture du Dante« Fantasia quasi Sonata

Johanna Dorothea Görißen (Harfe)

Werke von Spohr

Smetana, Ravel, Debussy u.a.

Maria Rosa Günther (Klavier)

Ioana Cristina Goicea (Violine)

Stanislas Kim (Violoncello)

Haydn

Klaviertrio C-Dur Hob. XV:27

Ravel

Klaviertrio a-Moll

Ablauf:

Transfer mit örtlichem Bus. Wenn die Straßen zu Alleen werden, sonnengereifte Getreidefelder und saftiggrüne Wiesen ins Blickfeld rücken und die ländliche Ruhe nur von schöner Musik durchzogen wird, dann laden die „Musikfeste auf dem Lande“, die im Rahmen des „Schleswig Holstein Musikfestivals“ stattfinden, zu Mußestunden voller großartiger Konzerte in entspannter Atmosphäre ein. Das wollen auch wir heute erleben und starten um 9.00 Uhr zum „Gut Wotersen“. Ca. 60 km von Hamburg entfernt, wurde der Landsitz Ende der 1980er Jahre schlagartig durch die Fernsehserie »Das Erbe der Guldenburgs« bekannt. Hinter dem Schloss erstreckt sich ein riesiger Landschaftspark mit uraltem Baumbestand. Der Park ist nur während des Musikfests für Besucher geöffnet und ideal, um die Picknickdecke auszubreiten und nach den Konzerten Körper und Geist zu erfrischen. Ab 11.00 Uhr beginnen die Konzerte, die in der Reithalle stattfinden. Zwischen den Konzerten laden die ausgedehnten Rasenflächen während der Pausen zum Verweilen ein und es bleibt Zeit um sich zum Beispiel in der Haferscheune kulinarisch verwöhnen zu lassen. Am Nachmittag (Ende der Veranstaltung ist um 16.00 Uhr) Rückfahrt nach Hamburg. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung.

Montag, 07.08.2017:

Elbphilharmonie (Großer Saal), 20.00 Uhr
KREMERATA BALTICA

Avi Avital (Mandoline)
Giora Feidman (Klarinette)
Murat Coscun (Percussion)
Guido Jäger (Kontrabass)

Mieczysław Weinberg
Sinfonietta Nr. 2 für Streichorchester und Pauke

Avner Dorman
Konzert für Mandoline und Streichorchester
Klezmer-Teil mit Avital, Feidman und Kremerata

Anna Clyne
Three Sisters für Mandoline und Streichorchester (UA, Auftragswerk des SHMF)

Dmitri Schostakowitsch
Zwei Stücke für Oktett op. 11 (Fassung für Streichorchester)
Klezmer-Teil mit Feidman

Vor zwanzig Jahren stellte Gidon Kremer die Weichen für eine musikalische Revolution. Im Sommer 1997 präsentierte der international renommierte Geiger beim Kammermusikfest Lockenhaus in Österreich sein neues Projekt. Die Geburt der Kremerata Baltica – bestehend aus 23 exzellenten Nachwuchsmusikern aus Lettland, Litauen und Estland – wurde mit großem Beifall begrüßt. Seitdem begeistert das Orchester mit seiner uneingeschränkten Freude am Spielen und seinen überaus einfallsreichen Programmen Konzertbesucher in aller Welt. Die Kremerata Baltica entstand aus Gidon Kremers tiefem inneren Bedürfnis, seinen reichen Erfahrungsschatz mit jungen Kollegen aus dem Baltikum zu teilen. Neben Werken des gängigen Repertoires erarbeitet die Kremerata Baltica auch Uraufführungen von Komponisten wie Lera Auerbach, Leonid Desyatnikov, Giya Kancheli, Arvo Pärt, Georgs Pēlecis, Alexander Raskatov, Valentin Silvestrov, Victor Kissine, Sofia Gubaidulina und Pēteris Vasks. Das breite Repertoire der Kremerata Baltica spiegelt sich in der Diskographie des Ensembles wider, die von sämtlichen Mozart-Violinkonzerten mit Gidon Kremer über Enescus Streichoktett und Piazzollas Tango Ballet bis zu Ersteinspielungen von Werken von Kancheli, Kissine und Pärt reicht. »After Mozart«, erschienen bei Nonesuch Records, gewann 2002 einen Grammy Award sowie einen ECHO Klassik, und die Alben mit Werken von George Enescu und Mieczysław Weinberg wurden für Grammys nominiert. Die Kremerata Baltica war im Rahmen ihrer Konzerte bereits mit über 1000 Werken in 600 Städten in mehr als 50 Ländern zu Gast. Sie tritt regelmäßig bei Konzertreihen und Festivals auf, darunter auf Schloss Neuhardenberg bei Berlin, auf Schloss Elmau in Bayern und beim Kammermusikfest Lockenhaus. Gesellschaftspolitisch engagierte sich das Ensemble u.a. 2013 mit seinem Konzert »To Russia with Love« in der Berliner Philharmonie, das auf die Menschenrechtslage in Russland aufmerksam machen wollte, und mit seinem jüngsten kreativen Projekt »Pictures from the East«, das in Zusammenarbeit mit dem syrischen Künstler Nizar Ali Badr entstand und die verzweifelte Lage der Flüchtlinge aus den Konfliktregionen des Mittleren Ostens thematisiert.